

Systemvoraussetzungen

gültig ab GG8.2011

Software - Komponenten

Die beschriebenen Systemvoraussetzungen gelten für den Einsatz folgender praxis-upgrade-Komponenten:

stoma-win	die Praxisverwaltungssoftware für Zahnärzte
kfo-win	die Praxisverwaltungssoftware für Kieferorthopäden
fr-win	die Diagnostiksoftware für Kieferorthopäden
stoma-media	die Diagnostiksoftware für Zahnärzte
mawi.net	die Materialwirtschaft für die dentale Praxis
equip.net	die Geräteverwaltung für die dentale Praxis
dms.net	das digitale Dokumentenmanagement für die dentale Praxis

Es können je nach Produktkonfiguration noch Detailabstimmungen im Bereich Systeme und Hardware erforderlich sein. Besprechen Sie sich dazu bitte mit uns, Ihrem Lieferanten bzw. dem praxis-upgrade-Partner.

Betriebssystem / Systemumgebung

Empfehlung:

- Windows 7 oder Windows XP (ab Service Pack 3; bis 31.12.2013)
- Internet Explorer ab Version 8.0
- XML-Parser 6 (ohne Service Pack 2)
- Windows Installer 4.5
- .NET Framework 3.5 und .NET Framework 4.0
- Windows Server 2003 bzw. Small Business Server 2003 (Service Pack 2; bis 31.12.2013)
- Windows Server 2008 Standard (Service Pack 2) bzw. Windows 2008 R2 (Service Pack 1)

Die Installation neuer Service-Packs muss ausdrücklich durch die Computer konkret AG freigegeben werden. Der Einsatz von Windows-Emulationen auf Basis von Virtualisierungs-Software (Hyper-V, Virtual PC, VMware) ist möglich. Auch der Einsatz von iMac's mit Bootcamp unter Windows 7 bzw. von iPad's (zur Präsentation) mit Terminal-Emulation ist möglich. Andere Systeme sind nicht zur Verwendung freigegeben. Die Verwendung, Installation, Administration und der Support dieser Lösungen liegen ausschließlich in der Verantwortung des Anwenders.

Abweichende Betriebssysteme werden nicht unterstützt (z.B. Linux, MacOS).

Hardware – Voraussetzungen

- Arbeitsstationen
 - ✓ Standard-PC (Dual Core ab 1,66 GHz)
 - ✓ Hauptspeicher ab 1 GB, Festplatte, CD/DVD
 - ✓ Grafikkarte ab 1024x768 Pixel, mind. 128 MB Grafikspeicher (shared memory nicht empfohlen)
 - ✓ TFT/LCD-Display ab 17" - Bitte beachten Sie die Bildschirmarbeitsverordnung - BS-V
- Server
 - ✓ ab zwei Arbeitsstationen wird ein dedizierter Server empfohlen
 - ✓ für stoma-win/kfo-win mawi.net/equip.net: Datenplattform Microsoft SQL Server 2008 Express Edition
 - ✓ Standard-PC (Dual Core ab 1,66 GHz)
 - ✓ Hauptspeicher ab 2 GB, Festplatte, CD/DVD (bitte bei Einsatz von fr-win / stoma-media beachten)
 - ✓ Ausfallsicherung durch Hardware-RAID
 - ✓ Grafikkarte ab 1024x768 Pixel mind. 32 MB Grafikspeicher (shared memory nicht empfohlen)
 - ✓ TFT/LCD-Display ab 17" - Bitte beachten Sie die Bildschirmarbeitsverordnung - BS-V

Systemvoraussetzungen

gültig ab 22.08.2011

Netzwerk

- Netzwerkbandbreite ab 100 MBit/s - empfohlen 1GBit/s
- Windows Server 2003 bzw. Small Business Server 2003 (Service Pack 2; bis 31.12.2013)
- Windows Server 2008 Standard (Service Pack 2)
- Windows 2008 R2 (Service Pack 1)
- mind. Windows XP Professional (bis 31.12.2013)
- mind. Windows 7 Professional

Kabellose und stromleitungsgebundene Netzwerke werden nicht empfohlen.
Für Remote-Zugriff werden die in Windows 2003 bzw. Windows 2008 integrierten Terminaldienste unterstützt.

Standardsoftware, weitere Software

- Für den Einsatz der Praxisverwaltungssoftware stoma-win / kfo-win ist MS-Word 2003 oder 2007 notwendig.
- Bei Einsatz der Diagnostiksoftware fr-win/stoma-media kann MS-Word 2003 oder 2007 genutzt werden.
- MS Word 2010 (32-Bit) wird ab Version 8.0.9.X von stoma-win / kfo-win unterstützt.
Für den Einsatz von stoma-win bzw. kfo-win ab Version 8.0.9.X in Verbindung mit dms.net ist Word 2010 (32-Bit) in Verbindung mit dem Wordconnector 2010 Voraussetzung.
- MS-Office 2010 Starter, Open Office sowie vergleichbare Produkte werden nicht unterstützt.
- Adobe Acrobat Reader ab Version 8
- eDocPrintPro PDF-Druckertreiber ab Version 3.17 (inkl. GhostScript Version 9)
Bitte beachten: 32-Bit oder 64-Bit-Version je nach Betriebssystemversion verwenden

Drucker - Empfehlung

- Laserdrucker von Lexmark (T-Serie) bzw. HP (LaserJet-Serie)
- Tintenstrahldrucker von Epson oder HP

kfo-win

Laserdrucker

stoma-win

Tintenstrahl- bzw. Laserdrucker
falls erforderlich Nadeldrucker für
Durchschlagformulare

fr-win / stoma-media

Tintenstrahldrucker oder
Laserdrucker je nach Anforderung

Für Rezepte ist die Unterstützung von A6-Format erforderlich.

Datensicherung

Die Datensicherung sollte automatisiert ablaufen können und der Datenmenge entsprechen.

Die Sicherung der SQL-Datenbank funktioniert über eine interne Backuproutine. Diese ist konfigurierbar.
Die entstehenden Sicherungssätze sowie die Standardverzeichnisse sollten täglich auf externe Medien kopiert werden.

Folgende Datenträger können im Servicefall von der Computer konkret AG gelesen werden:

- USB-Stick
- USB-Festplatte

Weitere Empfehlungen (im Servicefall von der Computer konkret AG nicht lesbar):

- DLT-Laufwerk (80 / 160 GB)
- DDS/DAT-Streamer
- DVD-Laufwerk (R+/R-/ RAM)
- CD-Laufwerk
- Iomega-ZIP-Laufwerk
- Blu-Ray
- Iomega-REV
- LTO-Streamer

Systemvoraussetzungen

gültig ab 22.08.2011

Speziell für stoma-win / kfo-win:

Lesegeräte für Krankenversichertenkarten (eGK, KVK)

Die eGK-Lesegeräte unterliegen einem Zulassungsverfahren. Die Zulassung erfolgt durch die gematik und das BSI.

Eine aktuelle Liste der von uns unterstützten eGK-Lesegeräte finden Sie auf unserer Homepage:

www.computer-konkret.de/ck-egk-de.html

Wichtiger Hinweis:

Wir unterstützen ausschließlich Geräte mit USB-Anschluss.

Die Installation der Gerätetreiber gemäß Herstellerangaben ist erforderlich. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

Die KBV-zertifizierten KVK-Lesegeräte werden selbstverständlich weiterhin unterstützt.

PA-Messsonden

- ✓ FloridaProbe
- ✓ PerioControl

siehe www.floridaprobe.de

siehe www.prophy-ware.de

Speziell für fr-win / stoma-media: Vermessung / Bilderfassung

fr-win professional, extended stoma-media
Speicherung und Vermessung von Objekten mittels Maus am Bildschirm

Bilderfassung über digitale Videokamera mit USB-II- bzw. Firewire/i.LINK oder über analoge Videokamera mit Videograbber über DirectX

Bilderfassung über digitale Fotoapparate mit PC-Anschluss (Empfehlung: USB-II bzw. Firewire/i.LINK). Zur Vereinfachung der Übertragung der Bilder von digitalen Kameras ist ein USB-II-Chipleser empfohlen.

Bilderfassung über Scanner
Scanner mit Durchlichteinheit und Twain-32-Treiber zum Scannen von Röntgenbildern, Modellen etc.
Empfehlung: Epson

fr-win und stoma-media digital
Übernahme von digitalen Röntgenbildern

Kopplung an die digitalen Röntgensysteme von Sirona, Gendex, Kodak/Trophy, Planmeca, Instrumentarium Imaging, Dürr, Dexis...

fr-win model
Schnittstelle zu digitalen Schiebelehren

digitale Schiebelehren der Firmen Hoxel (Model 500), Mahr (Model 16 EX) und Mitutoyo (Modell CD-15DCX)
Digimatic Schiebelehren, spezielle Messspitzen, Kabel mit Taster und USB-Anschluss (Empfehlung)

Scanner – Empfehlungen

Da sich insbesondere im Bereich Scanner permanent technische Veränderungen vollziehen, kann keine absolute Garantie bezüglich der Funktion der Software von Computer konkret mit dem Scanner bzw. der Scannersoftware unter allen System- und Softwarekonfigurationen gegeben werden.

Systemvoraussetzungen

gültig ab 22.08.2011

Die in unserem Haus und in den Praxen getesteten Geräte sind:

Hersteller	Typ / Eigenschaften	Bemerkung / Software
EPSON	Perfection V750 Photo oder V700 Photo A4-Flachbettscanner mit A4-Durchlichtaufsatz Schnittstellen: USB 2.0 oder IEEE 1394 Auflösung: 6400 x 9600 dpi, 48 Bit Systeme: Windows XP und Windows 7	TWAIN über Epson Twain pro

Virens Scanner - Empfehlungen

Der Schutz gegen Computerviren ist unerlässlich, deshalb ist der Einsatz von Virens Scanner-Software dringend empfohlen. Bei den Virens Scannern sind jeweils besondere Einstellungen erforderlich. Lassen Sie Virens Scanner generell vom Systembetreuer installieren und konfigurieren.

Hersteller	Typ / Eigenschaften	Bemerkung / Software
Trend Micro www.trendmicro.de	OfficeScan Corporate Edition	Konfiguration notwendig
McAfee www.mcafee.de	McAfee VirusControl/Total Protection Home Edition	Konfiguration notwendig

Schnittstellen

- VDDS-Schnittstellen

Die Computer konkret AG ist seit 2002 Mitglied im Verband Deutscher Dental Software Hersteller e.V. Wir setzen die von diesem Gremium definierten Schnittstellen „VDDS-RZ“, „VDDS-media“ und „VDDS-transfer“ um.

- ABZ-Schnittstellen

Für die ABZ e.G. (Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte) mit Sitz in München stehen folgende Schnittstellen zur Verfügung: Abrechnung KFO-BEMA und KFO-GOZ per Datenträger im ABZ-Format. Die Verwendung des ABZ - eigenen Formates für die Abrechnungsdatei ist Voraussetzung für den Einsatz des Factorings. Da die ABZ e.G. als Abrechnungszentrum der KZV-Bayern fungiert, verarbeitet diese auch Abrechnungsdateien im Format der KZBV.

- Schnittstellen zu digitalen Röntgensystemen

Die Computer konkret AG unterstützt die meisten am Markt befindlichen digitalen Röntgensysteme.

Bitte achten Sie grundsätzlich auf korrekte Konfiguration der Schnittstellen und die zu verwendenden Software-Versionen entsprechend unserem Schnittstellenhandbuch.

Wichtige Hinweise

Alle in dieser Dokumentation erwähnten Warenzeichen und Produktnamen dienen lediglich zu Identifikationszwecken. Sie sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber. Irrtümer bzw. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten. Eine Garantie für die Lauffähigkeit von Software unter allen möglichen Systemumgebungen kann nicht gegeben werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Garantie bei Nichteinhaltung der Systemvoraussetzungen. Praxisinhaber sind für die Einhaltung der Bestimmungen der Medizinprodukte-Richtlinie 93/42/EWG verantwortlich. Medizinprodukte der Klasse I müssen ein Kennzeichen tragen, eine Konformitätserklärung des Herstellers muss beiliegen. Medizinprodukte der Klasse I mit Messfunktion bzw. Medizinprodukte der Klassen II und III müssen ein Kennzeichen mit Prüfnummer tragen und von einer benannten Stelle zertifiziert sein.